

Kinder- und Jugendbefragung 2016

Durchgeführt durch die Stadt Falkensee,
den JugendsprecherInnenrat und
die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie

Vorwort

Das Jugendamt des Landkreises Havelland hat im Jahr 2008 einen Jugendhilfeteilplan für die Stadt Falkensee erstellt. Seitdem sind fast 10 Jahre vergangen, in denen Falkensee weiter gewachsen ist, ohne dass der Bedarf von Kindern und Jugendlichen, an verschiedenen Angeboten teilzunehmen bzw. diese selbst zu gestalten, erfasst wurde. In Falkensee leben viele Kinder und Jugendliche, gehen hier zur Schule, besuchen Vereine und verbringen ihre Freizeit in der Stadt. Über das Freizeitverhalten von Kindern und Jugendlichen liegen aber kaum gesicherte aktuelle Daten vor. Es bot sich daher an, die Erarbeitung des Kinder- und Jugendkonzeptes für die Stadt Falkensee zu nutzen, um diese Wissenslücke zu schließen.

Das Kinder- und Jugendkonzept entwickelt die Stadt Falkensee gemeinsam mit freien Trägern, fachkundigen BürgerInnen und Jugendlichen als Rahmenkonzeption. In diesem Konzept werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt formuliert. Die vorliegende Datenerhebung dient u.a. als Grundlage für dieses Konzept.

Welche Freizeitangebote nutzen Kinder und Jugendliche in Falkensee? Wie ist der Bekanntheitsgrad der einzelnen Einrichtungen und wie häufig werden diese genutzt? Was ist Kindern und Jugendlichen wichtig, wenn sie Angebote in ihrer Freizeit wahrnehmen? Diese und andere Fragen haben wir mehr als 800 Kindern und Jugendlichen gestellt. Die Antworten finden Sie in der vorliegenden Broschüre.

Das Jugendforum und der JugendsprecherInnenrat gehen auf die Initiative der Partnerschaft für Demokratie Falkensee zurück. Diese fördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend den Aufbau von Partizipationsstrukturen für Kinder und Jugendliche. Jugendliche haben im Jugendforum die Möglichkeit, eine ihren Bedürfnissen entsprechende Beteiligungsform selbst zu entwickeln. Der JugendsprecherInnenrat verwaltet den Jugendfonds und kann sowohl über Projektanträge entscheiden als auch eigene Aktivitäten starten. Zweimal jährlich findet das Jugendforum statt, zu dem alle Jugendlichen aus Falkensee eingeladen sind. Jugendliche des JugendsprecherInnenrates waren an der Auswertung der Fragebögen beteiligt.

Die wissenschaftliche Begleitung der Befragung, die Auswertung und die grafische Aufbereitung erfolgte durch die Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Falkensee.

Wir danken allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich an der Befragung beteiligt haben. Den Jugendlichen vom JugendsprecherInnenrat gilt unser Dank für die Mithilfe bei der Auswertung der Fragebögen.

Untersuchungsumfang:

Befragt wurden Kinder und Jugendliche in Falkensee in den Schwerpunktgruppen 12-13 jährige, 15-16 jährige und Jugendclubbesucher*innen (ohne Altersangaben). Insgesamt konnten 812 Fragebögen ausgewertet werden, davon 379 von 12-13 jährigen (im Folgenden Kinder) und 385 Fragebögen von 15-16 jährigen (im Folgenden Jugendliche) sowie 48 Fragebögen von Jugendclubbesucher*innen.

Insgesamt nahmen 416 Mädchen/Frauen und 396 Jungen/Männer an der Befragung teil.

Den Teilnehmer*innen wurde ein Fragebogen mit sechs Fragen vorgelegt, die sich auf das Freizeitverhalten bezogen. Die sechste Frage wurde als offene Frage (ohne Antwortvorgaben) gestellt und gilt der Erhebung von Bedürfnissen und Wünschen für die Gestaltung Falkensees im Allgemeinen.

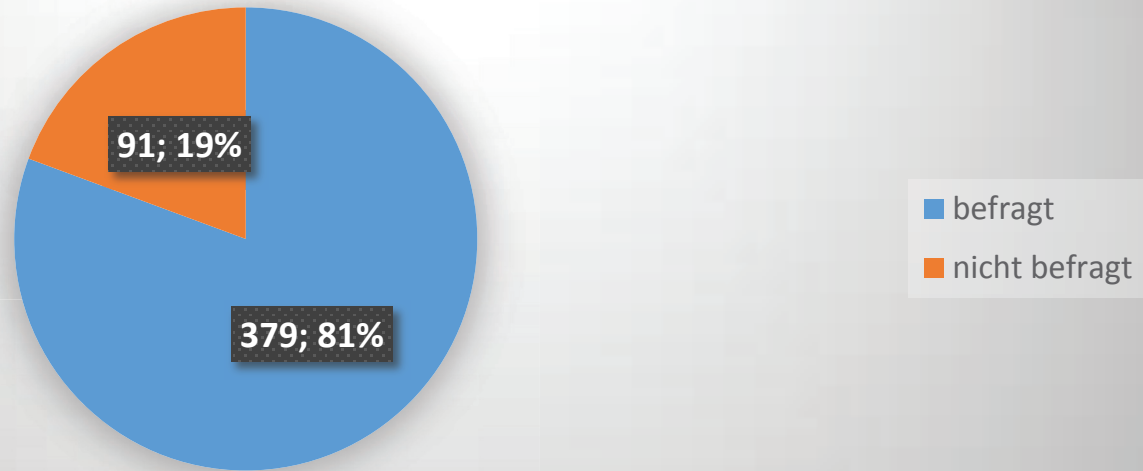
Die Eckdaten der Befragung in der Übersicht:

- 812 Fragebögen wurden ausgewertet
- 379 Kinder (von 470; Jahrgang 2010)
- 385 Jugendliche (von 537; Jahrgang 2001)
- 48 JugendclubbesucherInnen

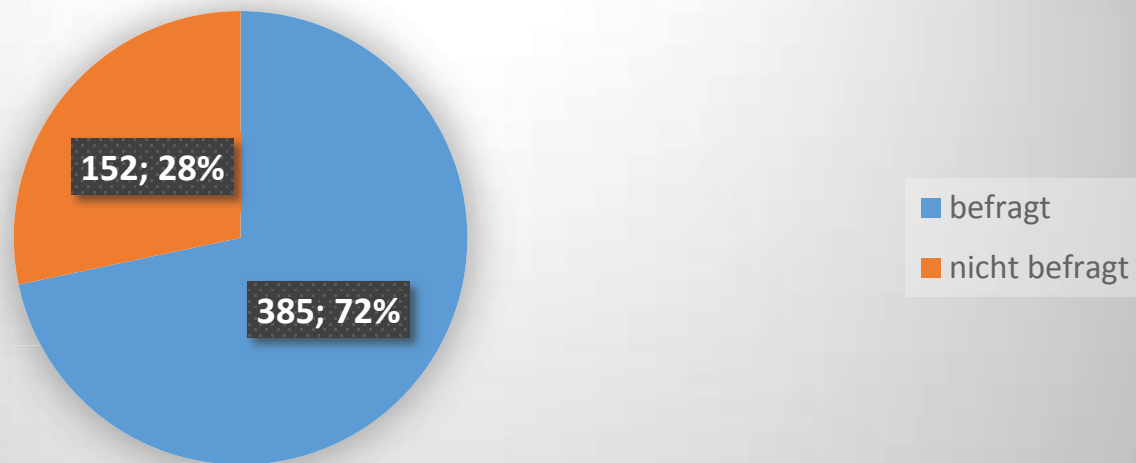
Davon

- 416 Mädchen (von 493 in den Jahrgängen 2001 und 2010)
- 396 Jungen (von 514 in den Jahrgängen 2001 und 2010)

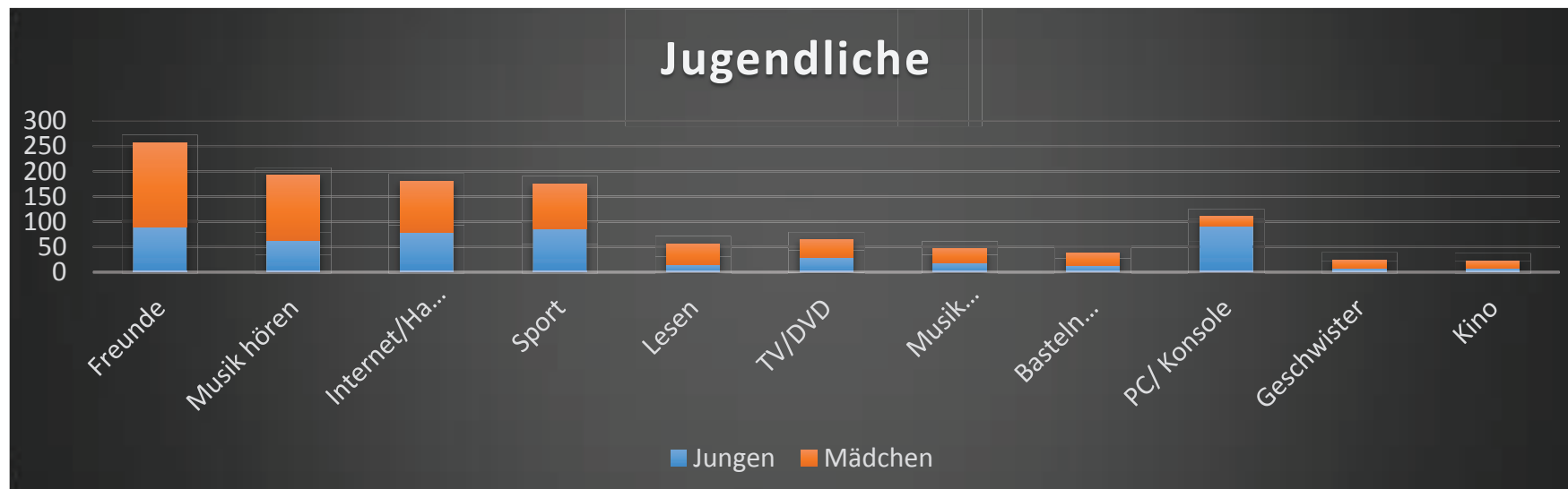
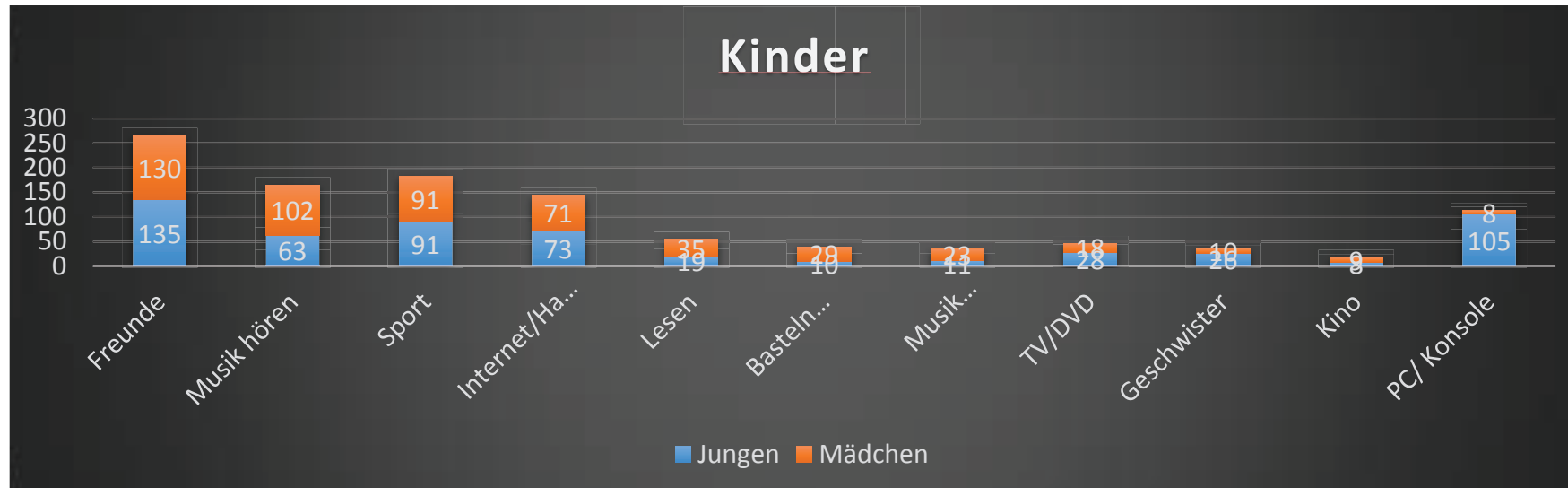
teilnehmende Kinder



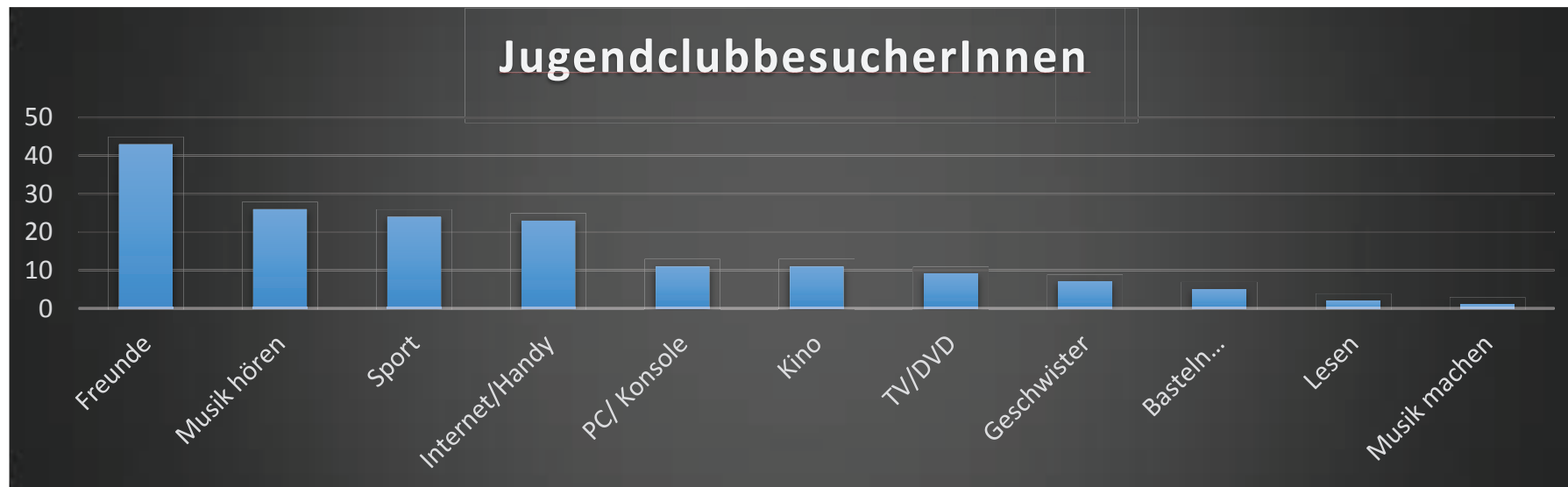
teilnehmende Jugendliche



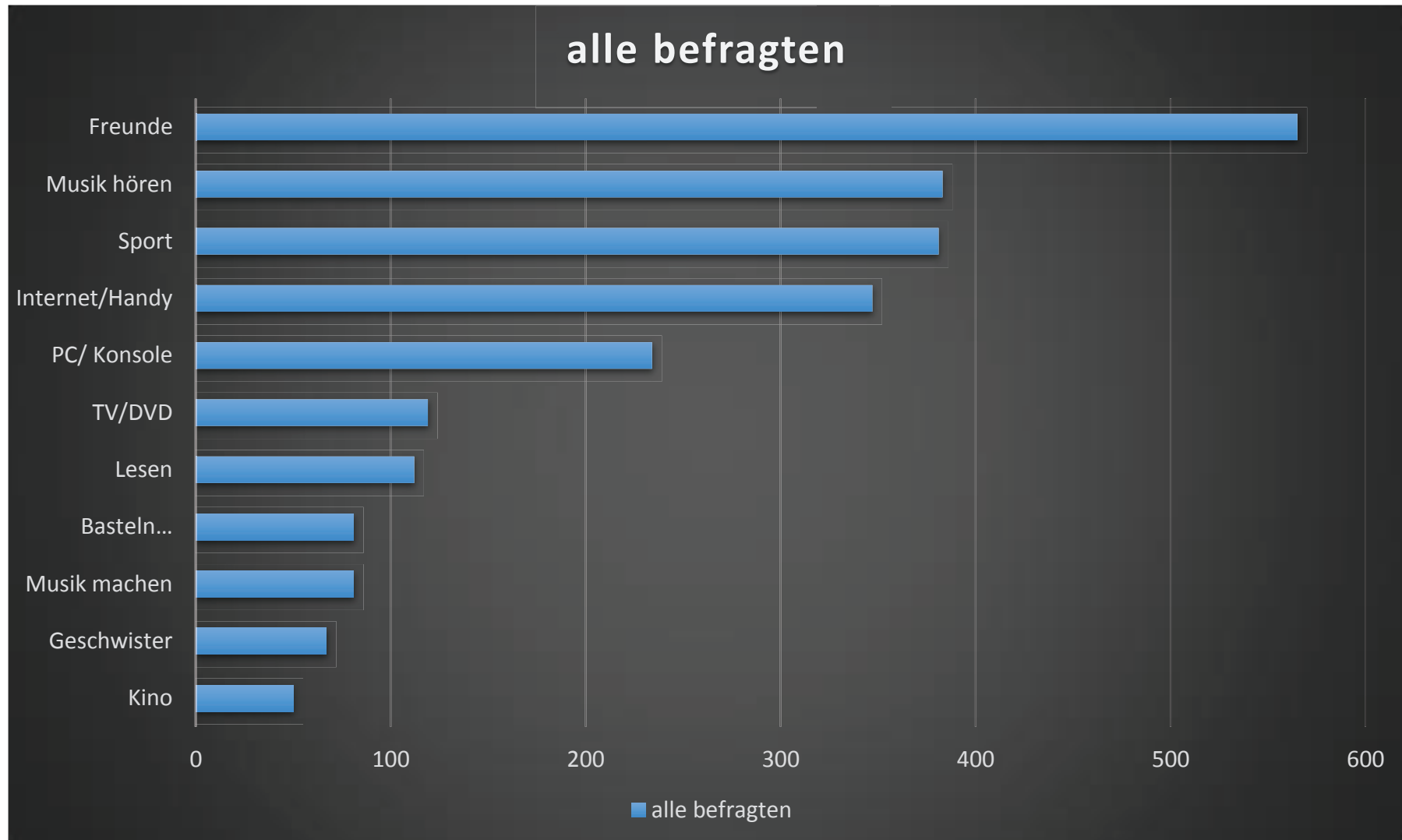
1. Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?



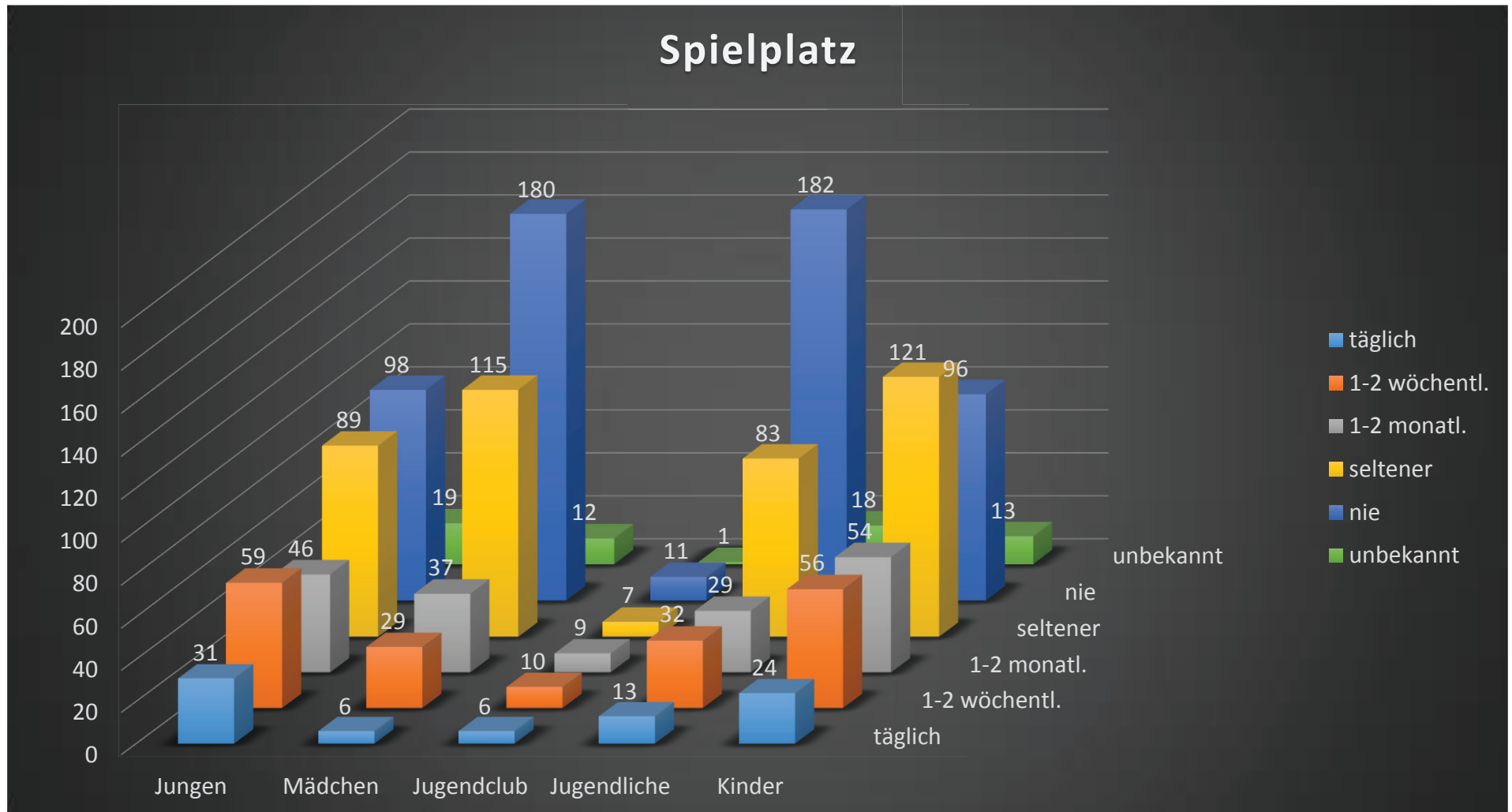
1. Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?



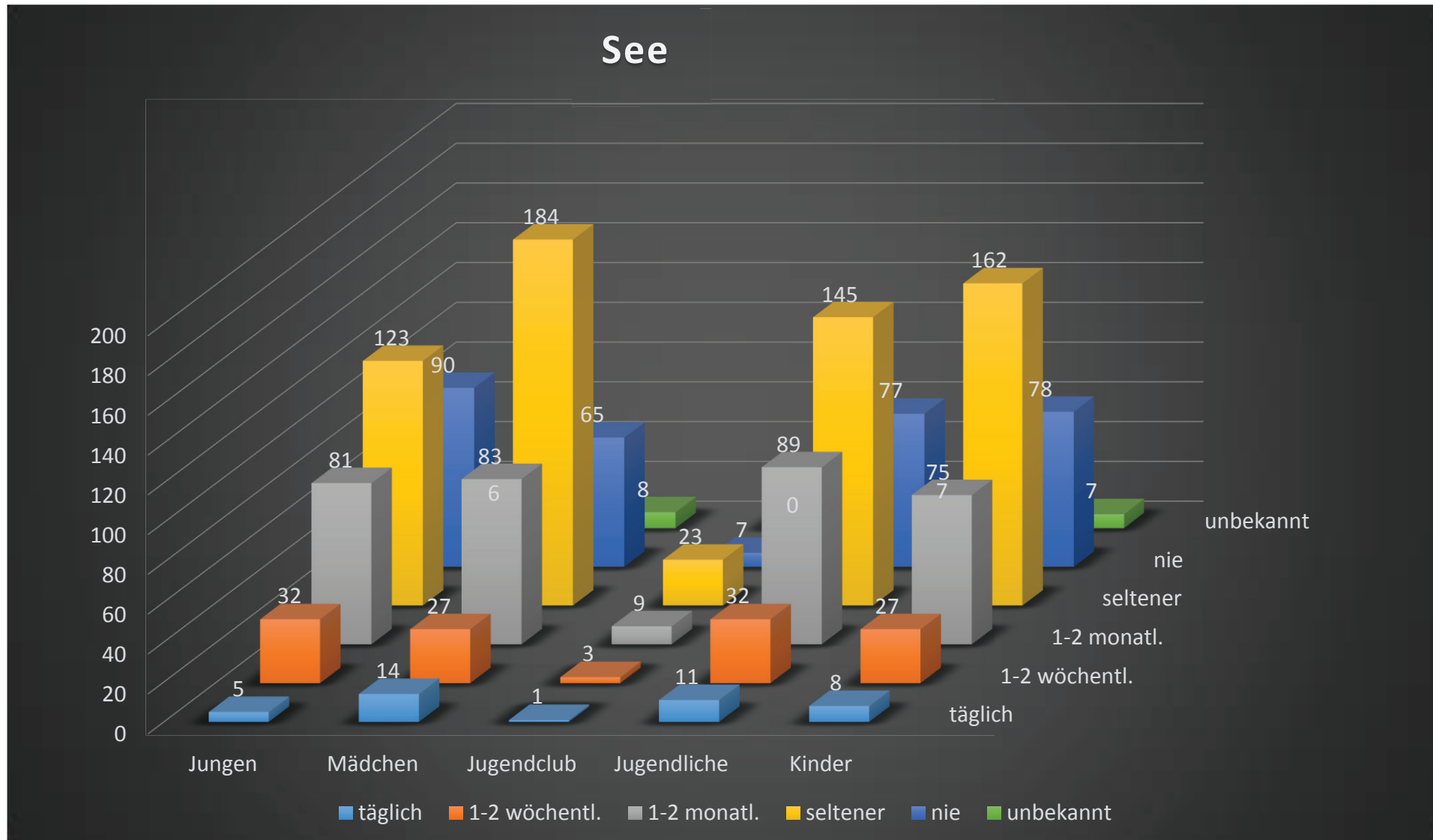
1. Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?



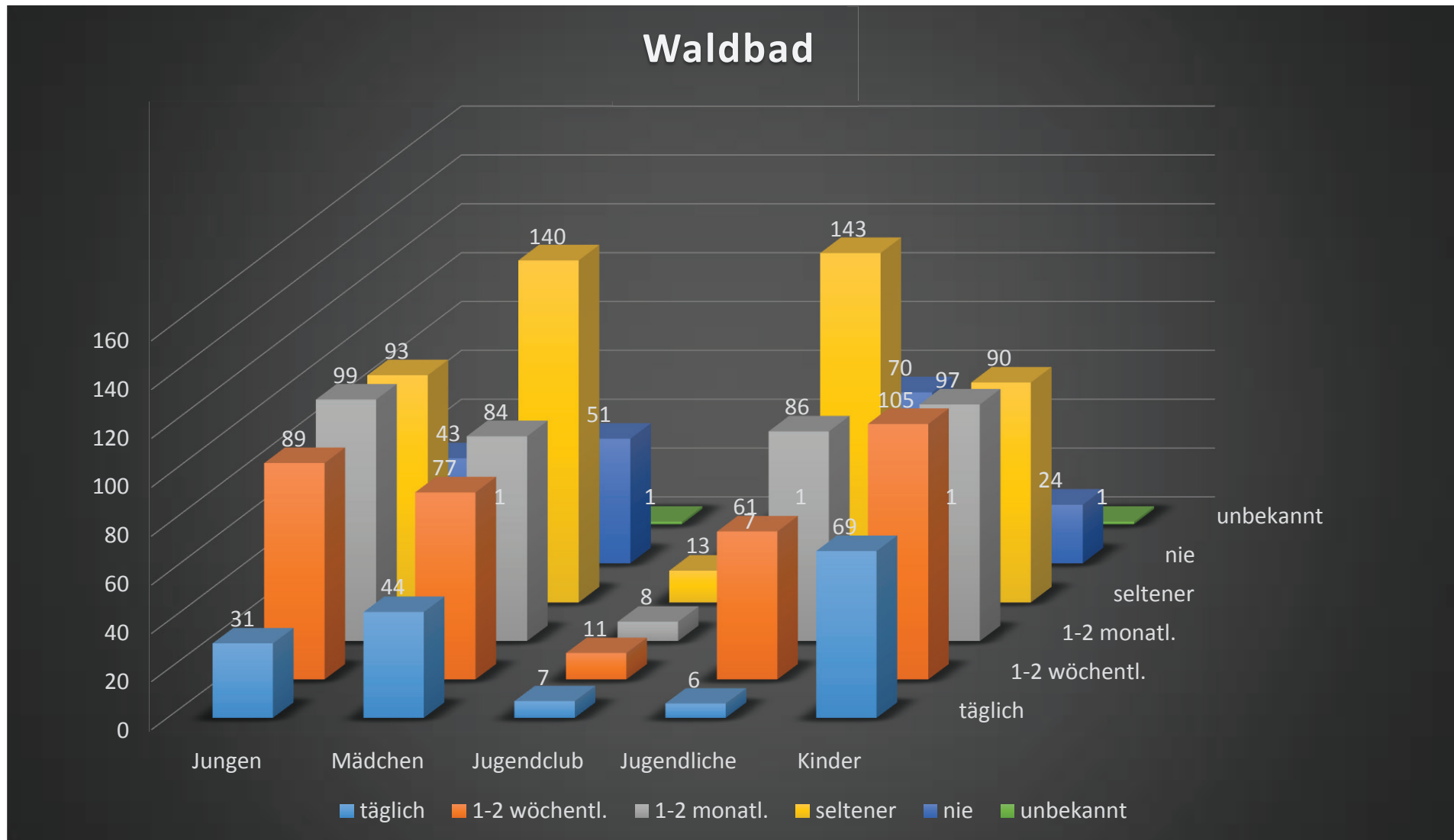
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angebote in Falkensee?



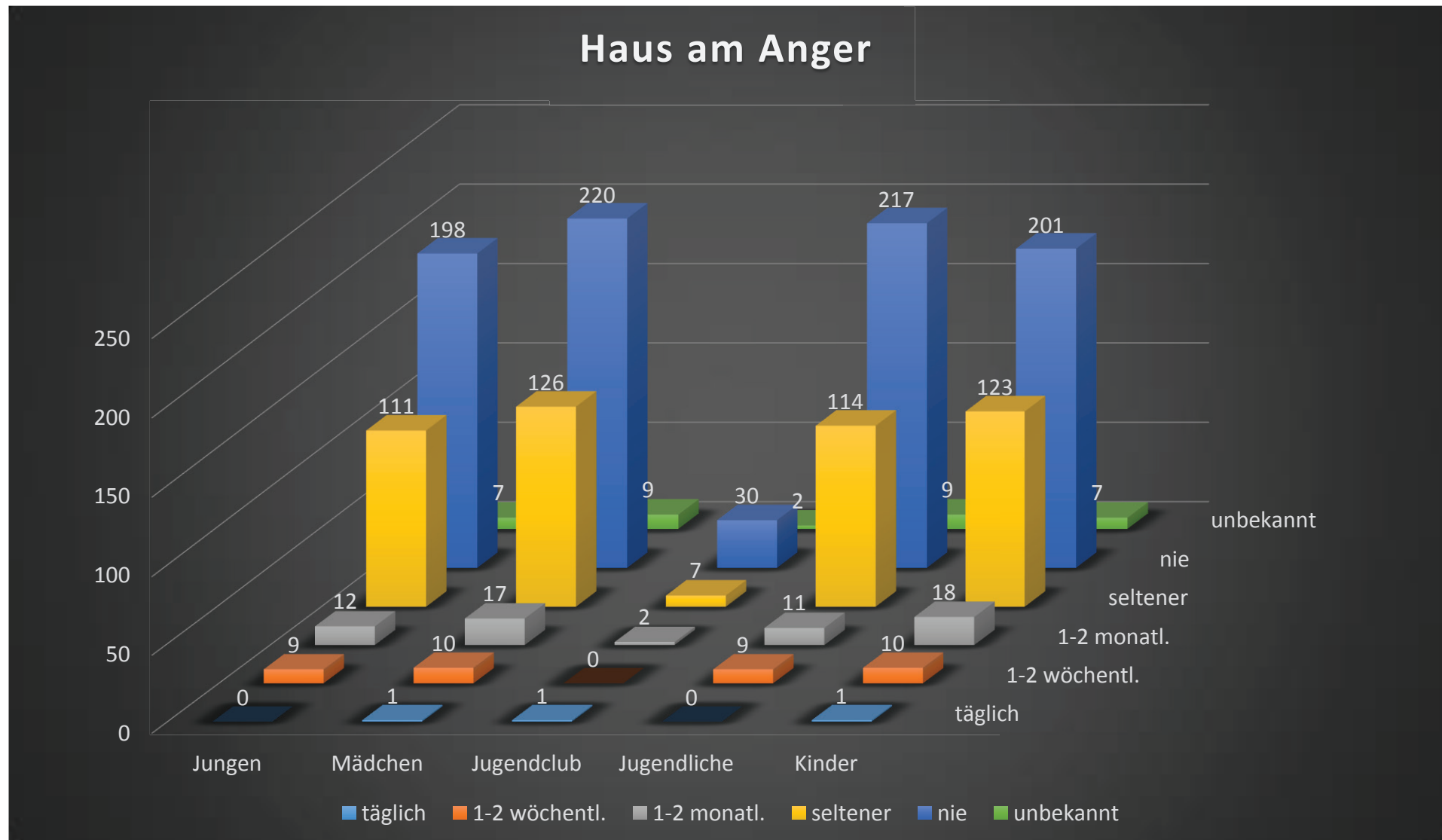
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angbote in Falkensee?



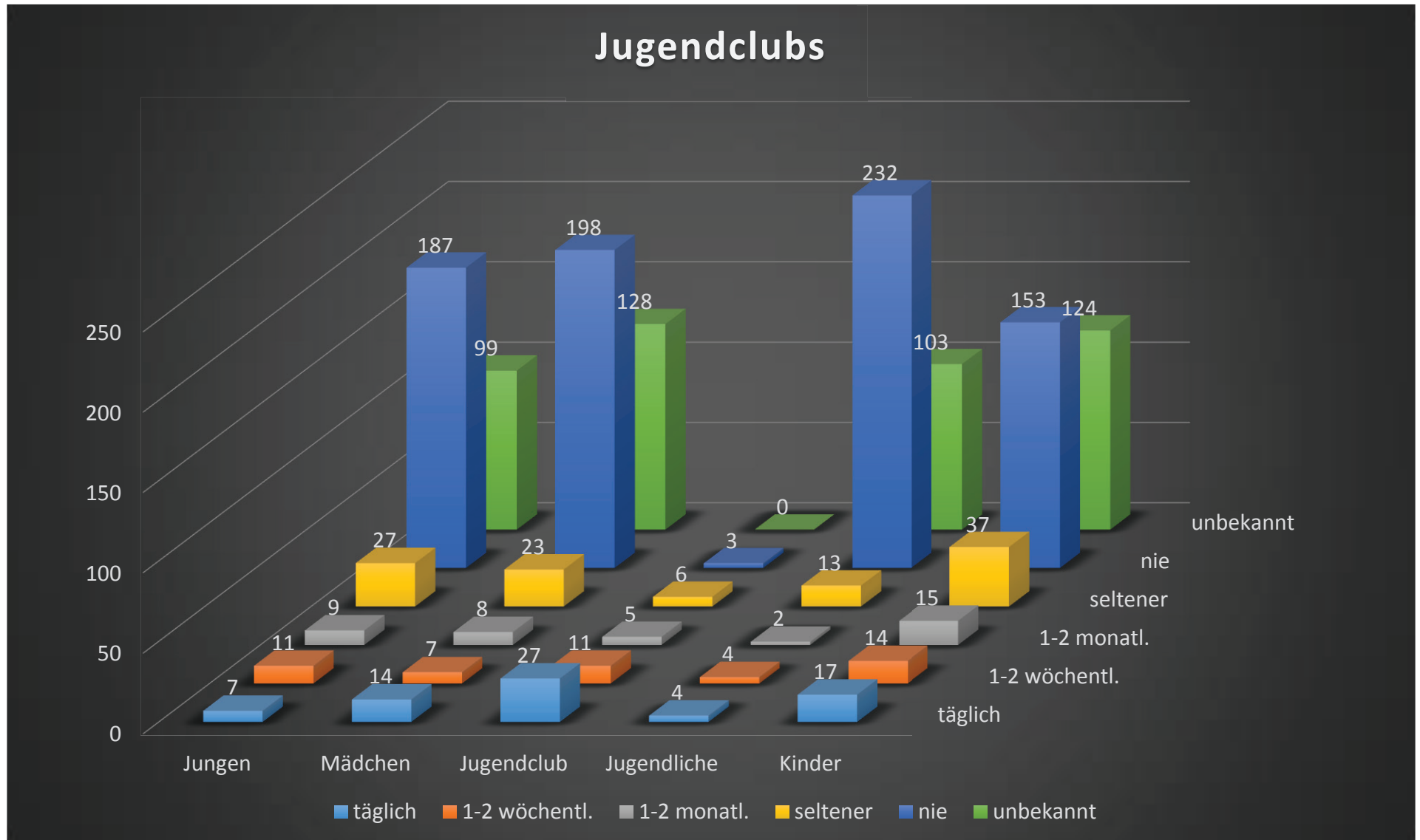
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angebote in Falkensee?



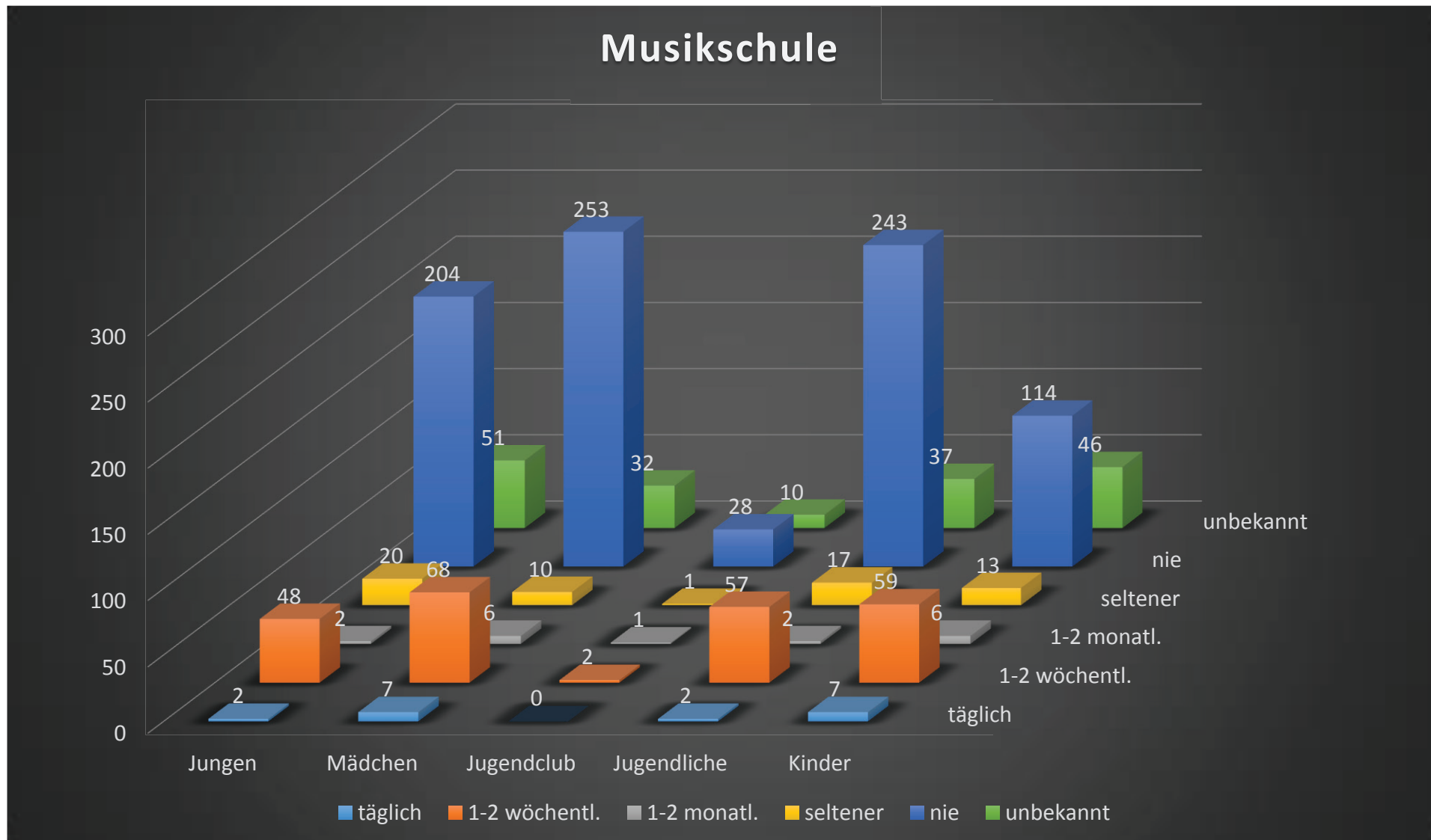
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angbote in Falkensee?



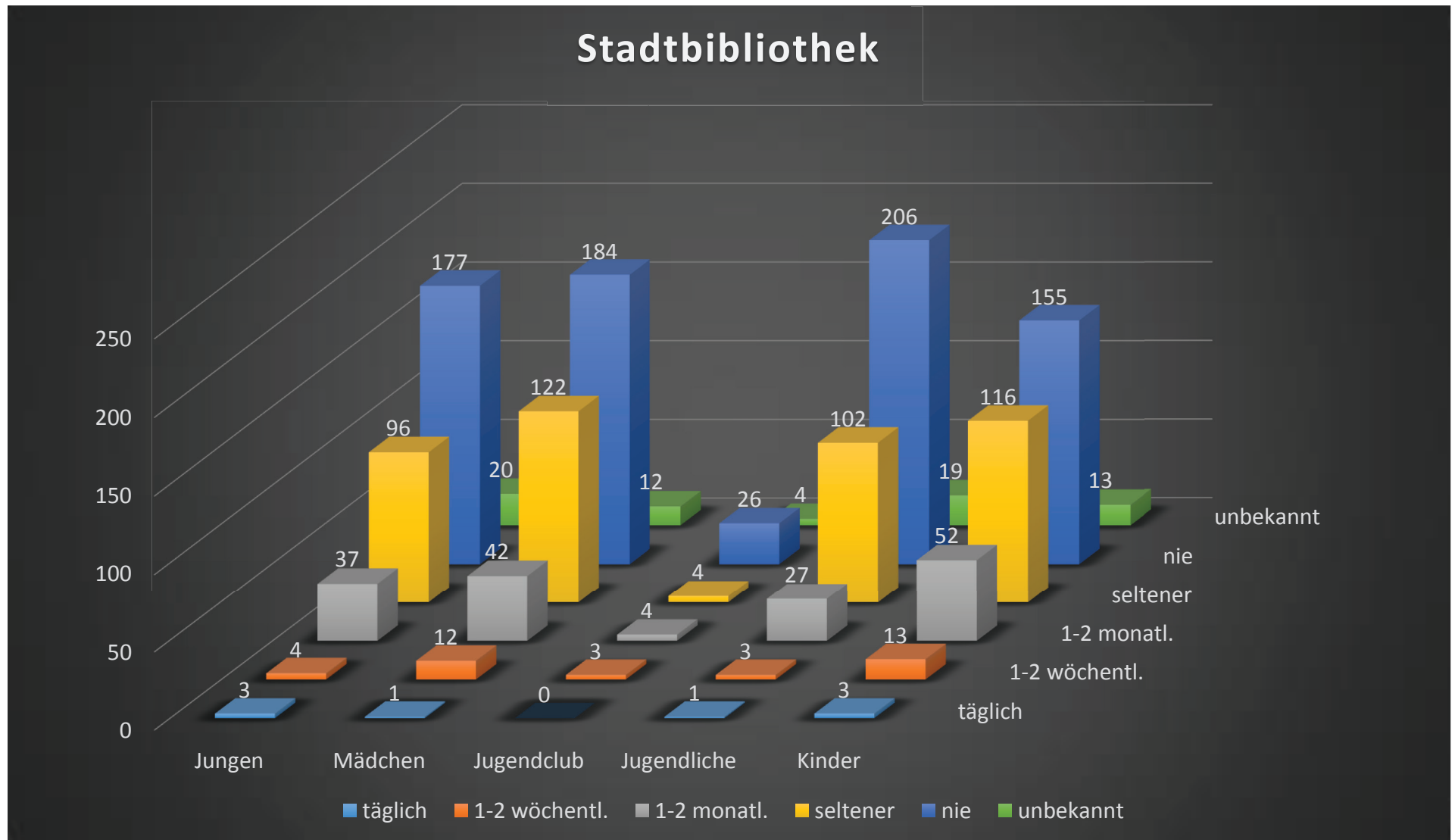
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angbote in Falkensee?



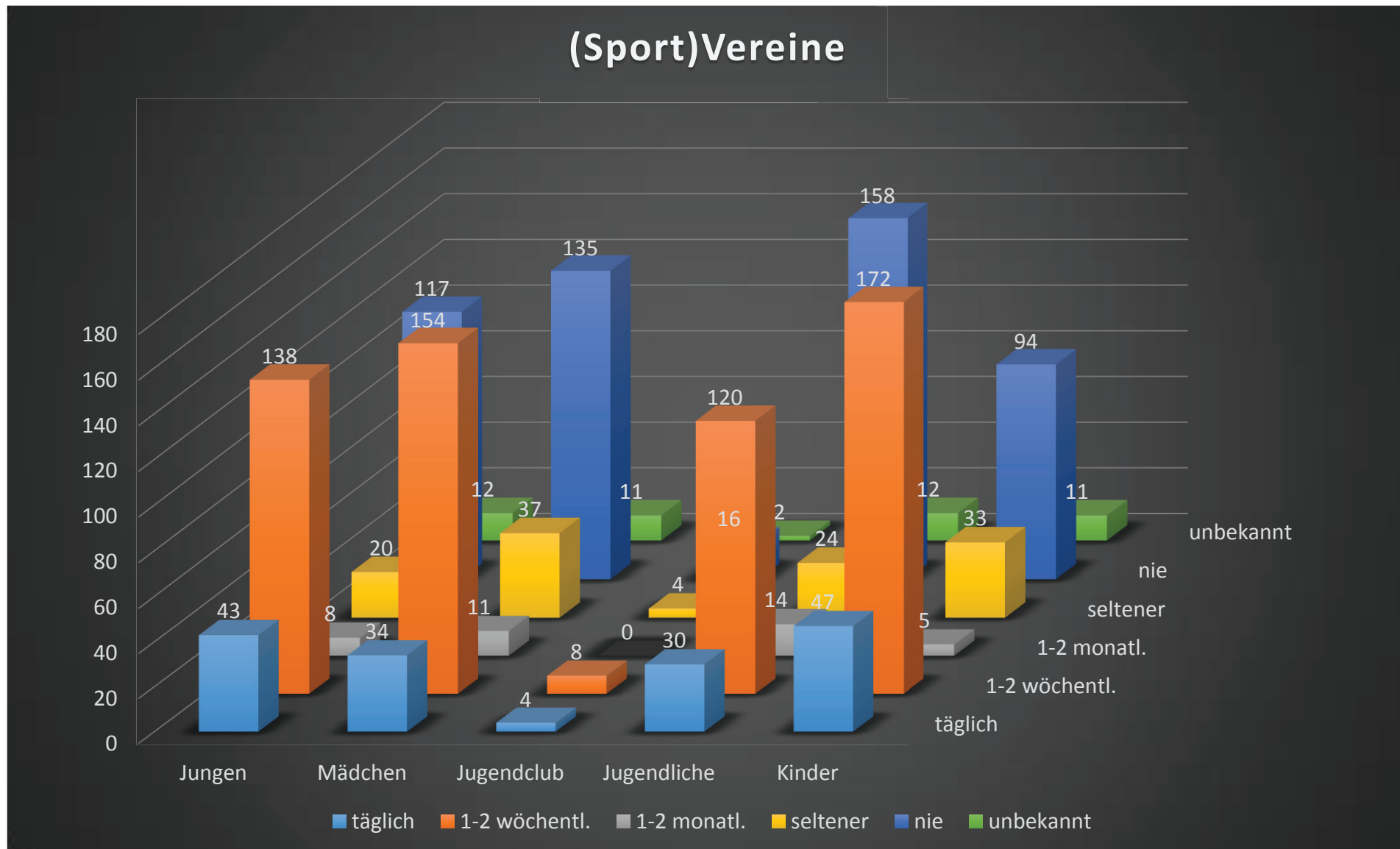
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angebote in Falkensee?



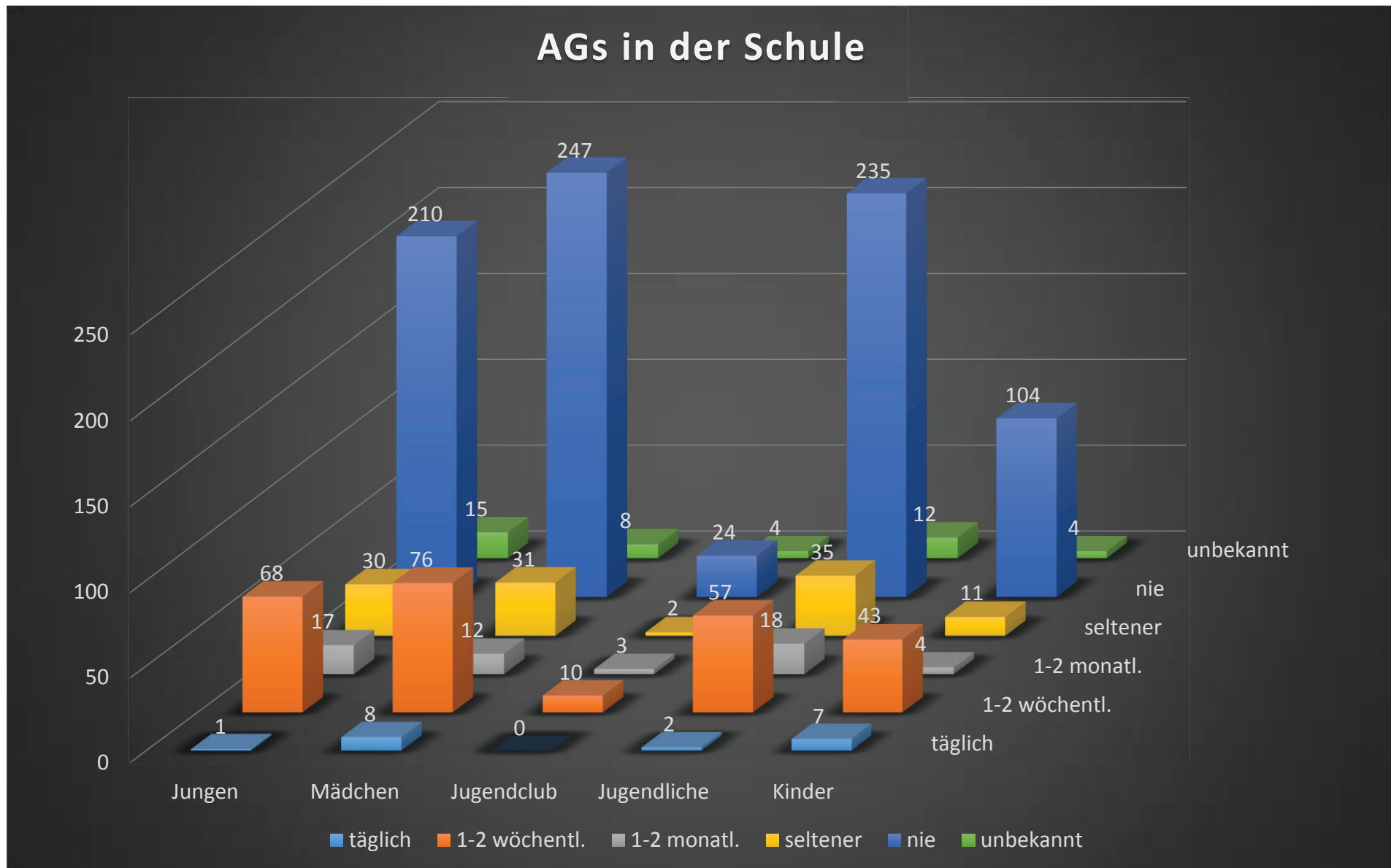
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angebote in Falkensee?



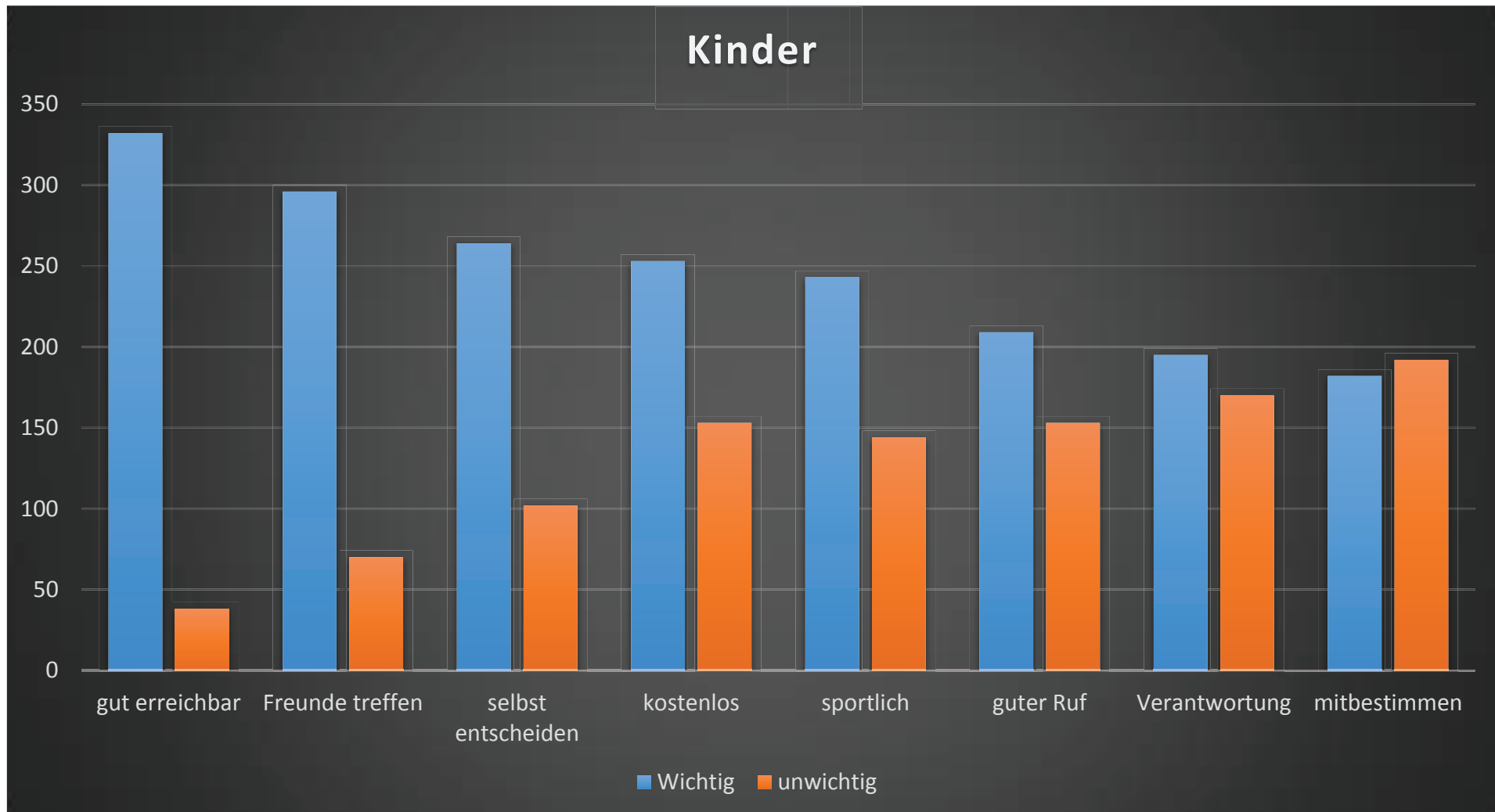
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angbote in Falkensee?



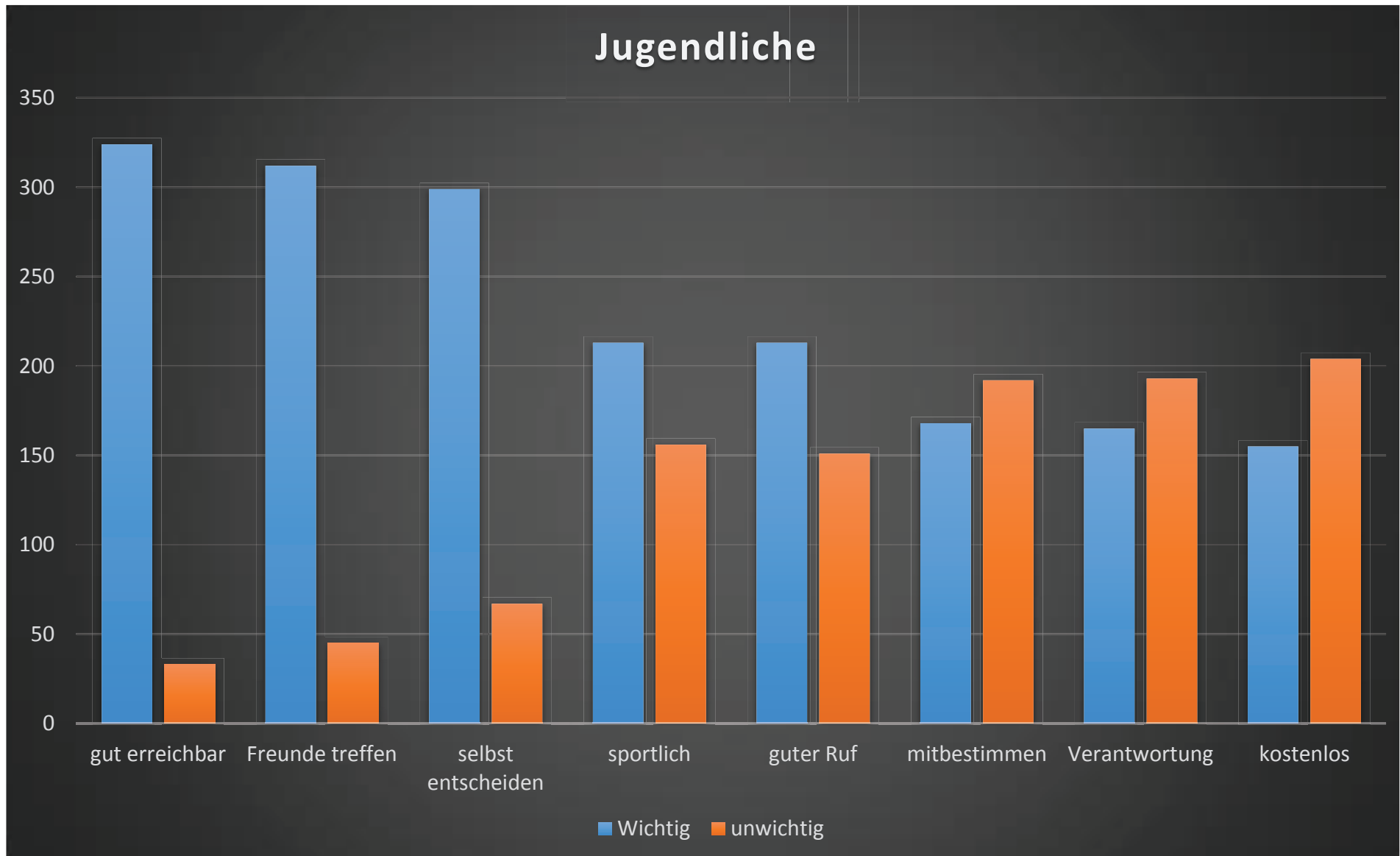
2. Wie häufig nutzt du die folgenden Orte/Angbote in Falkensee?



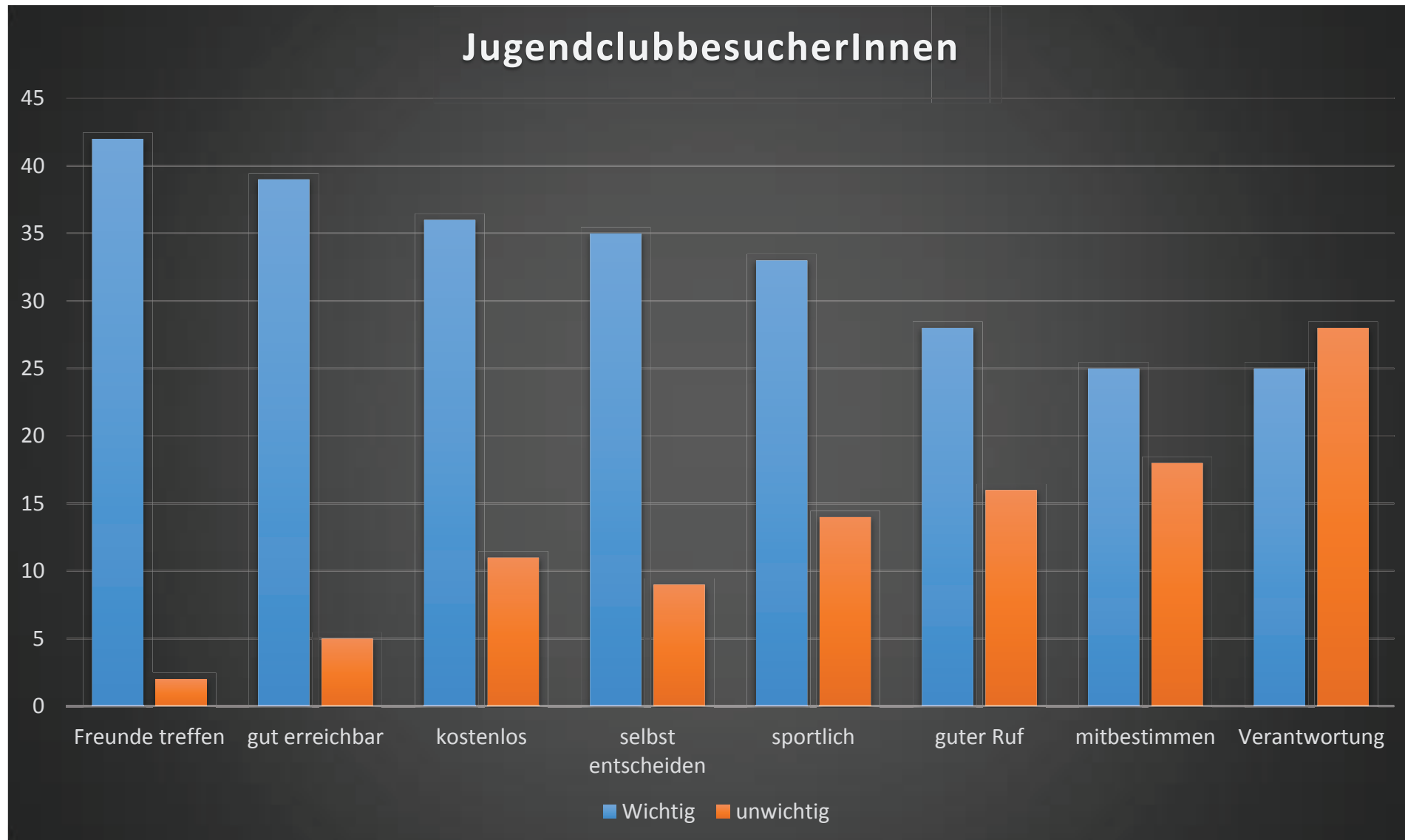
3. Was ist dir bei den Angeboten wichtig, die du in deiner Freizeit nutzt?



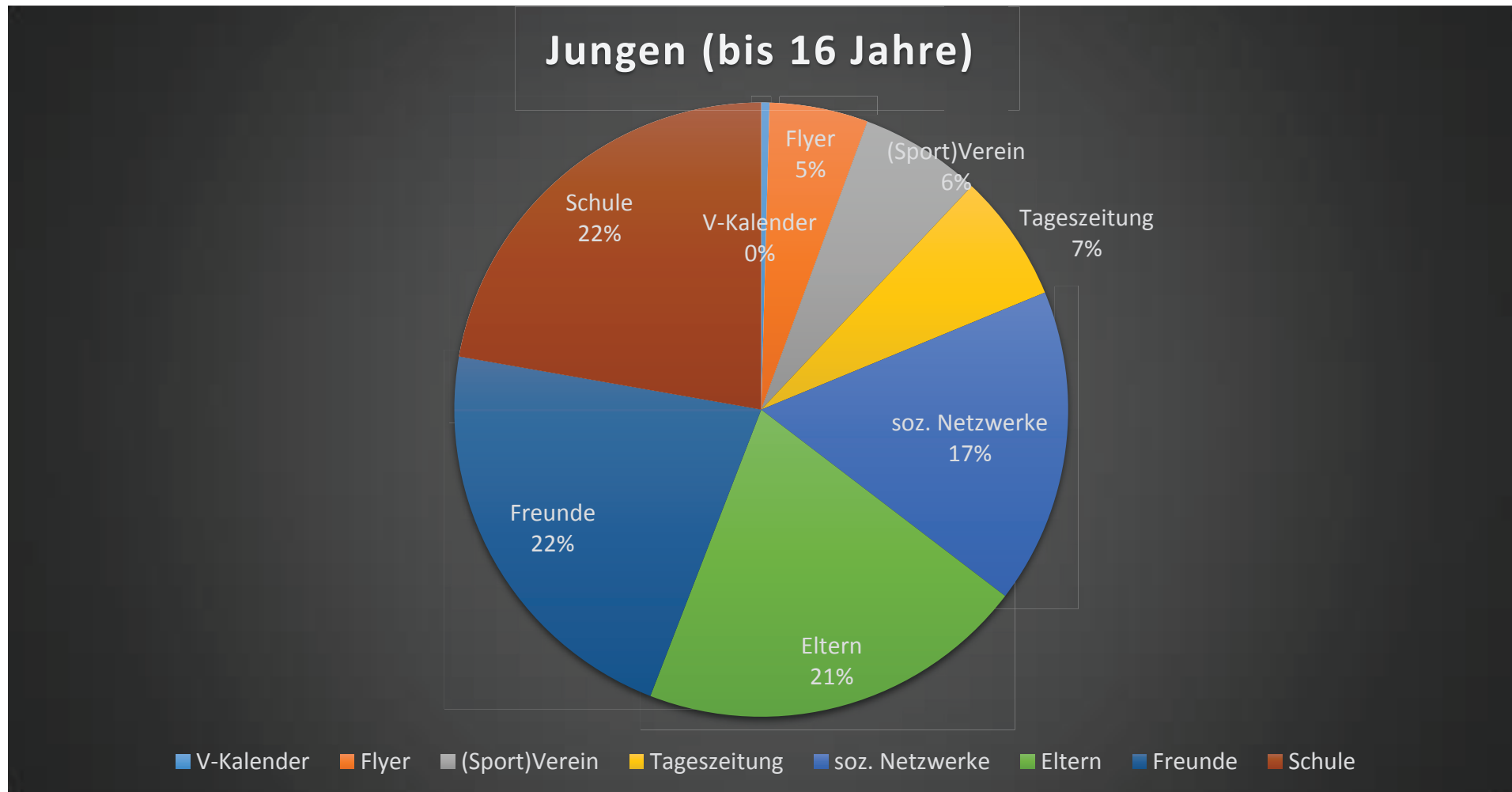
3. Was ist dir bei den Angeboten wichtig, die du in deiner Freizeit nutzt?



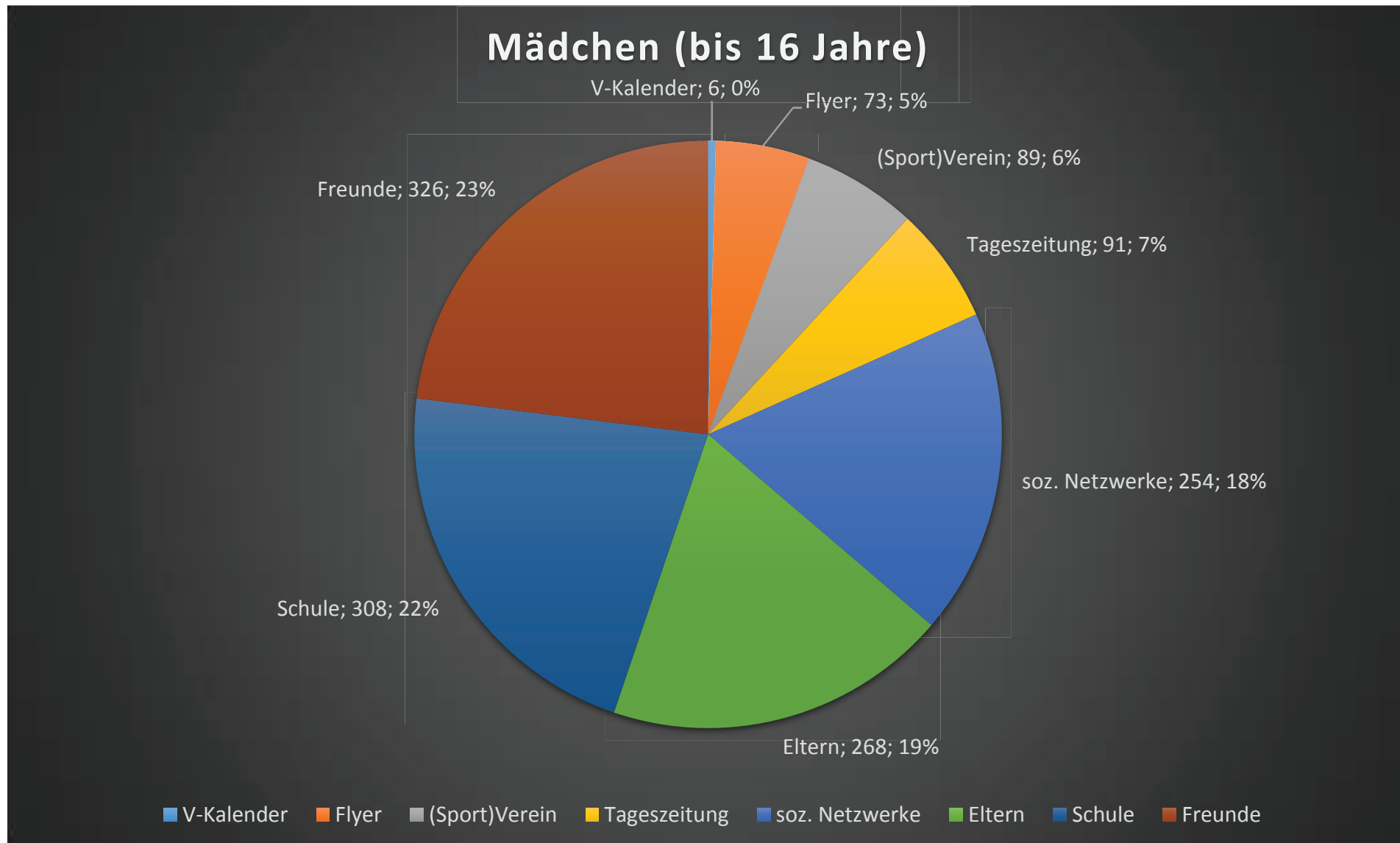
3. Was ist dir bei den Angeboten wichtig, die du in deiner Freizeit nutzt?



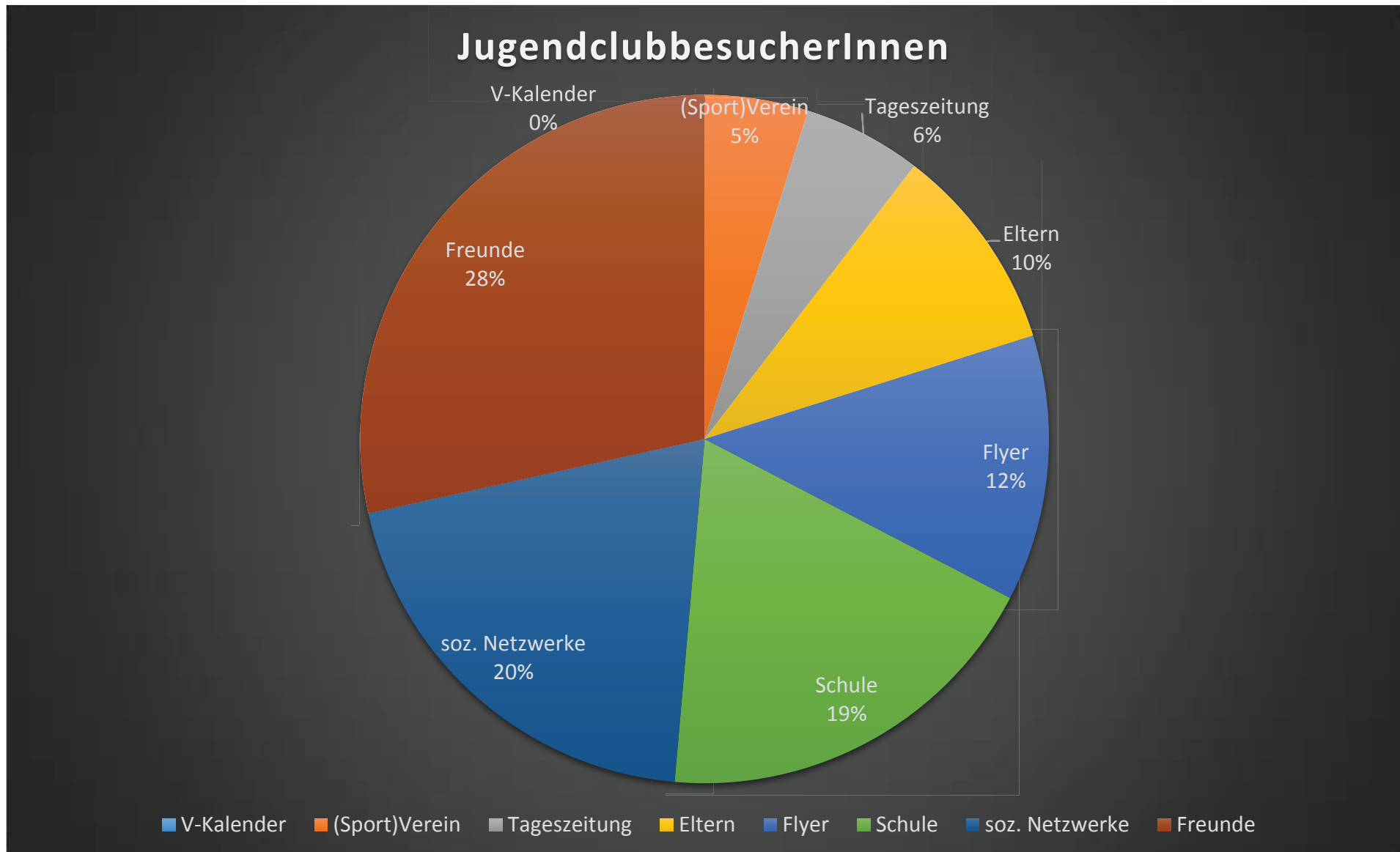
4. Woher erfährst du was in Falkensee los ist?



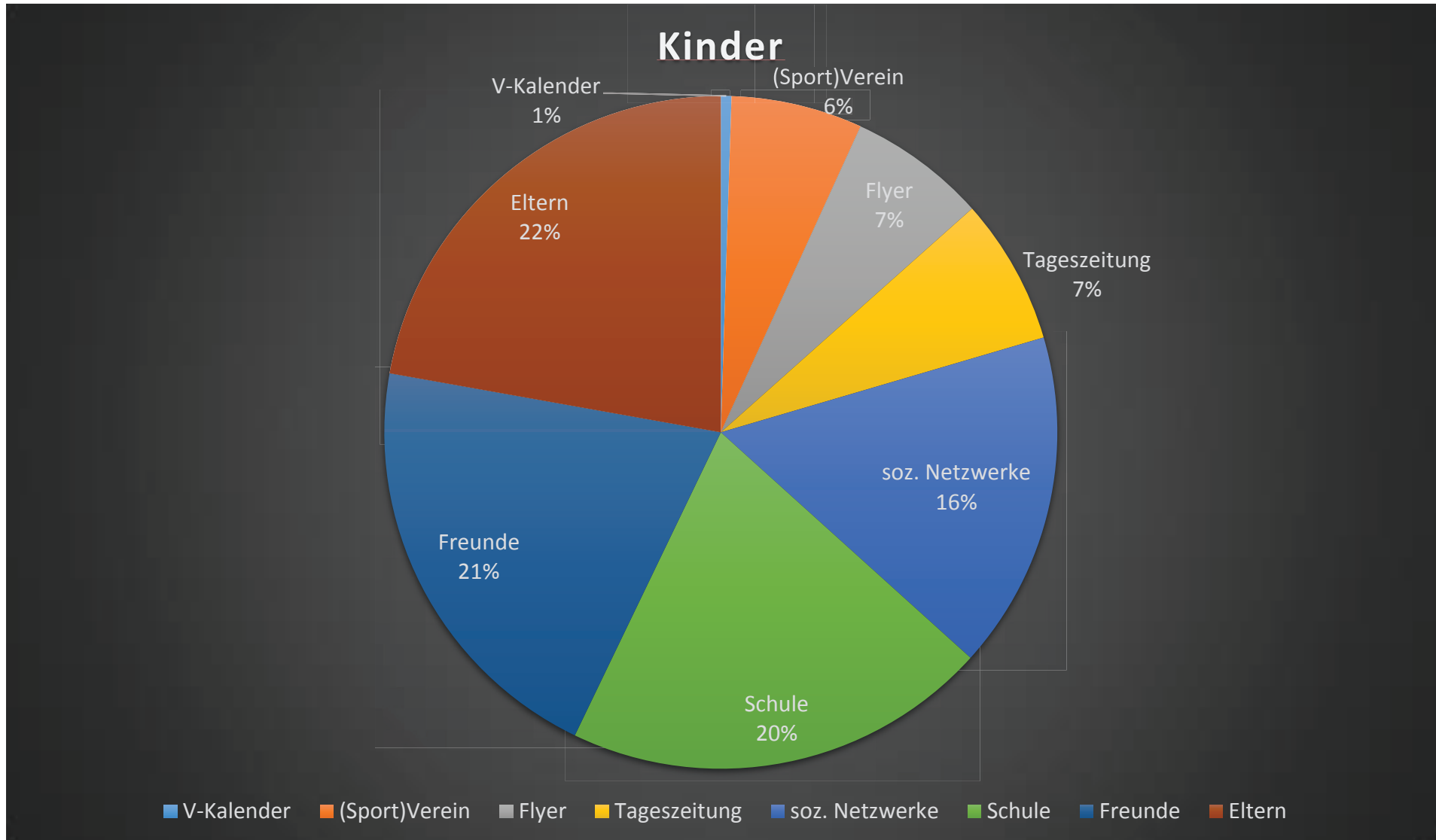
4. Woher erfährst du was in Falkensee los ist?



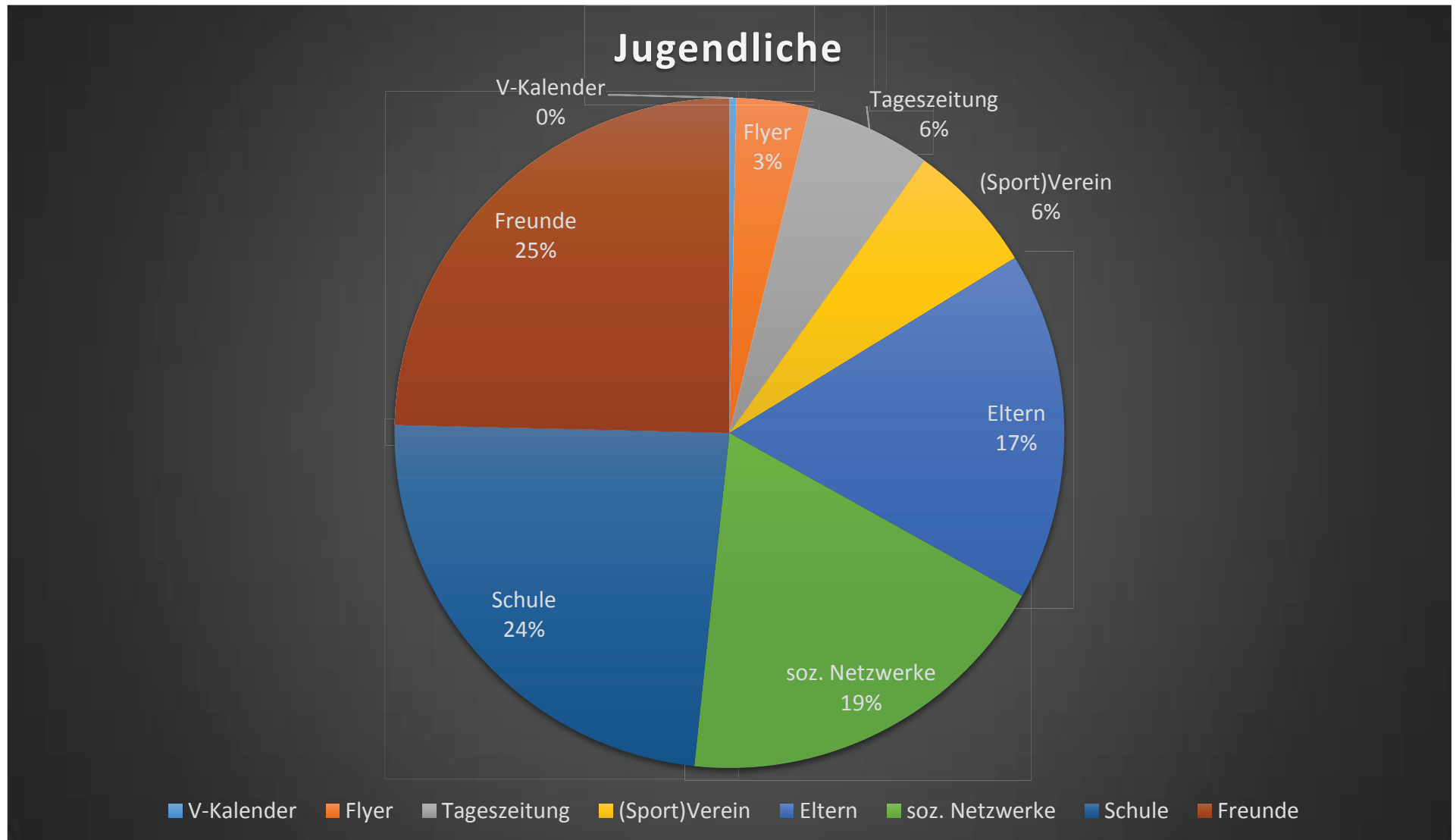
4. Woher erfährst du was in Falkensee los ist?



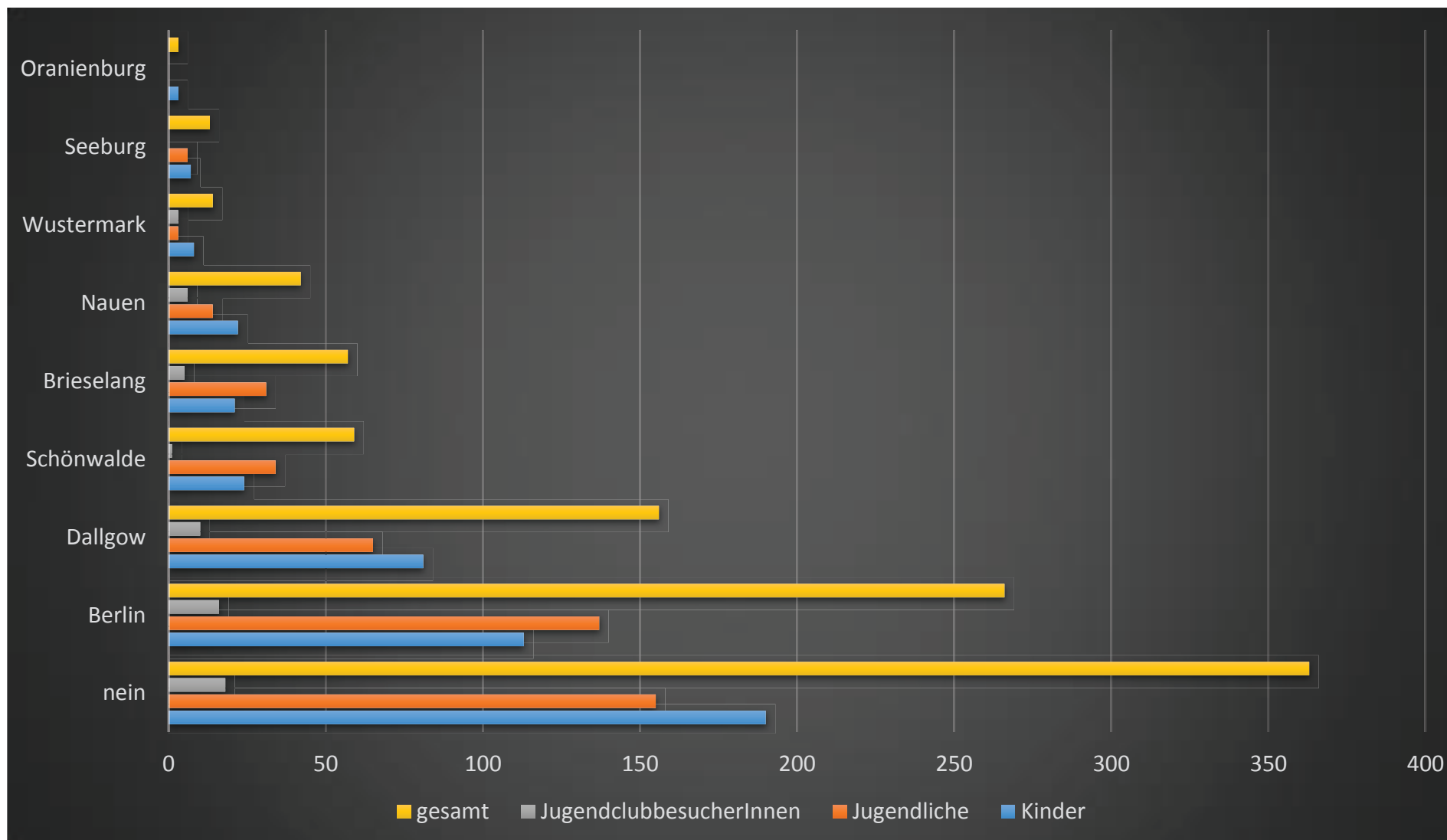
4. Woher erfährst du was in Falkensee los ist?



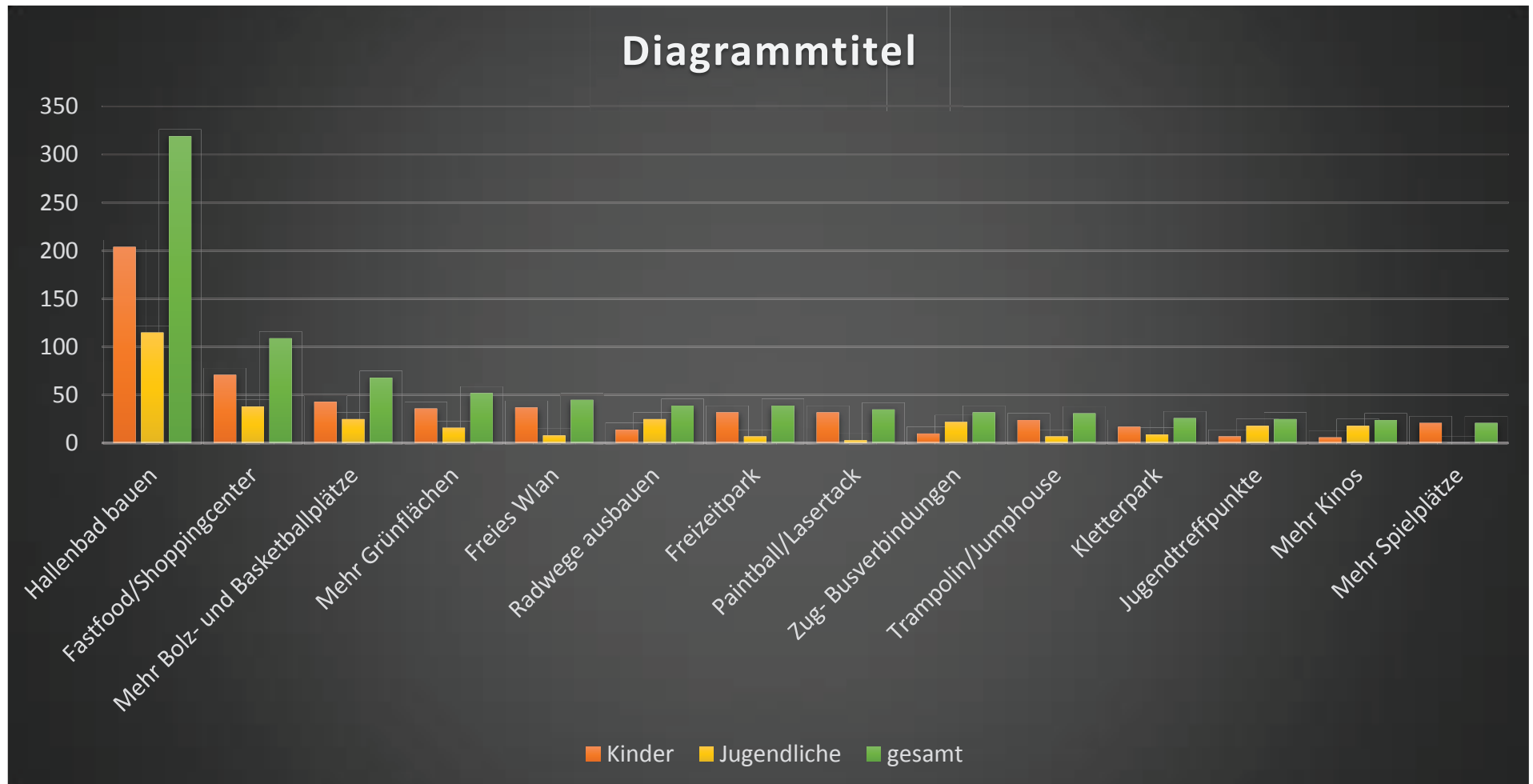
4. Woher erfährst du was in Falkensee los ist?



5. Nimmst du Freizeitangebote in anderen Städten wahr?



6. Welche Angebote sollte es in Falkensee für Kinder und Jugendliche noch geben? Was würdest du hier in Falkensee gerne ändern?



Zusammenfassung

Freunde, Musik hören und Sport machen sind die drei meistgenannten Freizeitbeschäftigungen (wobei nicht erfragt wurde, ob Musik alleine oder mit anderen gemeinsam gehört wird). Entgegen der möglicherweise verbreiteten Meinung, dass Kinder- und Jugendliche sich (durch die „neuen Medien“) in ihrer Freizeit vornehmlich „vor dem Computer“ aufhalten, verdeutlichen die Antworten der befragten Kinder und Jugendlichen, dass soziale Aktivitäten nach wie vor wichtig sind. Auffallend ist, dass vor allem Jungen (196) PC/Spielkonsole als Freizeitbeschäftigung angegeben haben und im Vergleich nur wenig Mädchen (27) dieser Freizeitbeschäftigung nachgehen.

Die auswertenden Jugendlichen waren positiv überrascht von der häufigen Nennung des Lesens (112 Nennungen).

Spielplätze sind ein häufiger Aufenthaltsort von Kindern und Jugendlichen. Jungen (90 Nennungen) halten sich dort häufiger auf als Mädchen (35). Den See nutzen die älteren Befragten etwas häufiger, als die Kinder. Mädchen und Jungen nutzen diese Möglichkeit gleichermaßen. Das Waldbad hingegen wird, wobei es bei allen sehr beliebt ist, von den Kindern etwas häufiger genutzt. Das Haus am Anger hat einen sehr hohen Bekanntheitsgrad, wobei etwa die Hälfte der Befragten angaben, dieses nie zu nutzen. Die Jugendclubs haben einen vergleichsweise geringen Bekanntheitsgrad, 103 Jugendliche und 124 Kinder gaben an, Jugendclubs nicht zu kennen. Die Musikschulen scheinen ‚gut besucht‘ zu sein mit fast 120 Nennungen (wöchentliche oder tägliche Nutzung). Die Stadtbibliothek wird von fast 100 Kindern und Jugendlichen regelmäßig genutzt (ein- bis zweimal monatlich), tendenziell eher von den Jüngeren. Die Sportvereine sind mit fast 300 Nennungen (wöchentlich) gut besucht. Andererseits gehen 260 Kinder und Jugendliche nie in den Sportverein. AG's in den Schulen wurden 110 mal (wöchentliche/tägliche Nutzung) genannt. Es stellt sich die Frage, ob Kinder und Jugendliche deutlich mehr freiwillige, regelmäßige Aktivitäten in ihren Schulen besuchen, diese aber nicht unbedingt mit dem Begriff der ‚AG‘ in Verbindung bringen.

Bei Freizeitangeboten ist die Erreichbarkeit, die Gelegenheit Freunde zu treffen und die Möglichkeit selbst zu entscheiden allen wichtig. Auffällig ist, dass vor allem Kinder und JugendclubbesucherInnen wichtig ist, dass die Angebote kostenlos sind. Den Jugendlichen ist das nicht so wichtig. Anzunehmen ist, dass Kinder über weniger Taschengeld verfügen und die JugendclubbesucherInnen über vergleichsweise wenig Geld verfügen (im Unterschied zur Mehrheit der 15 bis 16 jährigen). Etwa 50% der Befragten gaben an, dass sie es wichtig finden, Verantwortung übernehmen zu können.

Kinder und Jugendliche informieren sich auf vielerlei Wegen. Freunde, Schule, Eltern und soziale Netze werden von den Kindern und Jugendlichen als Hauptquellen angegeben. Bei den JugendclubbesucherInnen verlieren die Eltern an Bedeutung, was den Informationsfluss angeht. Die Tageszeitungen sind bei etwa 7% aller Befragten eine wichtige Nachrichtenquelle. Mädchen und Jungen informieren sich auf den selben Wegen. Der Veranstaltungskalender der Stadt Falkensee spielt keine nennenswerte Rolle. Nicht gefragt wurde nach dem Radio, so dass über die Nutzung von speziellen Kindersendern keine Aussage getroffen werden kann.

Berlin (gefolgt von Dallgow) gehören zu den besuchten Orten außerhalb Falkensees. Erwartungsgemäß orientieren sich Jugendliche stärker in Richtung Berlin als Kinder. Auch die anderen (kleineren) Orte um Falkensee herum sind für die Befragten wichtige Aufenthaltsorte.

Bei der Frage nach den Veränderungswünschen für Falkensee steht ein Hallenbad mit Abstand an der ersten Stelle, gefolgt von einem ‚Shoppingcenter‘, mehr und besseren Bolzplätzen und dem Wunsch nach mehr Grünflächen. Interessanter Weise wurde am fünft häufigsten freies W-lan gewünscht. Vor allem die Kinder vertraten diesen Wunsch, was daran liegen dürfte, dass diese zwar oft schon ein internetfähiges Handy besitzen, aber keine Internetflat.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Impressum:
Partnerschaft für Demokratie Falkensee
Koordinierungs- und Fachstelle
Matthias Hofmann
Ruppiner Str. 15
14612 Falkensee
www.pfd-falkensee.de
Veröffentlicht: 8. Mai 2017